



Leitfaden für Festveranstalter

Jugendschutz beim Alkohol- und Tabakverkauf

Liebe Festverantwortliche










Sie organisieren eine Veranstaltung, an der Alkohol und/oder Tabak verkauft wird. Dieser Leitfaden zeigt auf, welches die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz sind, wie Sie deren Einhaltung effizient vorbereiten und umsetzen können und mit welchen Angeboten wir Sie dabei unterstützen.

Wir wünschen Ihnen eine gelungene Veranstaltung und danken für Ihren Einsatz für den Jugendschutz. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Suchtprävention.

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Die gesetzlichen Bestimmungen

Alterslimiten beim Verkauf

	Verboten:	Erlaubt:
unter 16 Jahren	Alkohol und Tabak   	
ab 16 Jahren	Alcopops, Aperitifs, Spirituosen 	Tabak, Bier, Wein und saurer Most  
ab 18 Jahren		Alkohol und Tabak   

Schilder sind Pflicht

An Verkaufsstellen muss mit gut les- und sichtbaren Schildern auf die gesetzlichen Alterslimiten hingewiesen werden.

Alkoholfreie Getränke obligatorisch

Das Gesetz schreibt vor, dass auch eine Auswahl alkoholfreier Getränke anzubieten ist. Diese dürfen nicht teurer sein als das günstigste alkoholhaltige Getränk in der gleichen Menge.

Keine kostenlose Weitergabe

Nicht nur der Verkauf, auch die kostenlose Weitergabe von Alkohol oder Tabak an Jugendliche steht unter Strafe. Ein Achtzehnjähriger, der Schnaps kauft und an einen Sechzehnjährigen weitergibt, macht sich also strafbar.

Kein Verkauf an Betrunkene

Der Verkauf und die kostenlose Weitergabe von alkoholischen Getränken an Betrunkene ist verboten.

Keine Zigaretten ohne Jetons / Kein Verkauf von Einzelzigaretten

Zigarettenautomaten müssen mit einem Jetonsystem ausgestattet sein. Bei der Jetonabgabe an Jugendliche muss das Alter überprüft werden. Es ist verboten, Einzelzigaretten zu verkaufen.

Alle Bestimmungen im Detail

Eine ausführliche Sammlung der Gesetzesbestimmungen zu Alkohol und Tabak finden Sie unter:

suchtpraevention-zh.ch > Publikationen > Informationsmaterial > Handel & Gastronomie (Jugendschutz)

Organisieren Sie den Jugendschutz

Planen Sie den Anlass mit unserer Checkliste

Die beigelegte Checkliste hilft Ihnen, alle nötigen Massnahmen zur Einhaltung des Jugendschutzes zu organisieren.

Unser Angebot:

Weitere Exemplare der Checkliste finden Sie unter:

suchtpraevention-zh.ch > Publikationen > Informationsmaterial > Handel & Gastronomie.

Schulen Sie Ihr Personal



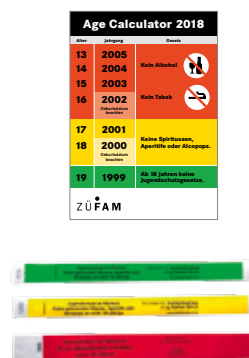
Jugendschutz gelingt nur, wenn alle Mitarbeitenden die gesetzlichen Bestimmungen kennen und wissen, was sie tun müssen, um sie einzuhalten. Wer Alkohol oder Tabak verkauft, muss das Alter von Jugendlichen überprüfen. Dies gelingt am einfachsten mit Jugendschutzbündeln (s.u.); ansonsten müssen Mitarbeitende den Ausweis verlangen. Die Mitarbeitenden müssen zudem wissen, wie man reagiert, wenn jemand zu jung ist.

Unser Angebot:

- Online-Schulung zum Jugendschutz für Mitarbeitende: jalk.ch.
- Die Checkliste (liegt bei) mit Hinweisen zur Personalschulung.
- Unser Falblatt «Wenn Jugendliche Alkohol oder Zigaretten kaufen wollen» enthält konkrete Tipps für das Verkaufspersonal.
- Unsere regionalen Suchtpräventionsstellen bieten massgeschneiderte Personalschulungen an.

Checkliste, kostenlose Broschüren sowie Adressen der regionalen Suchtpräventionsstellen unter: suchtpraevention-zh.ch

Nutzen Sie unsere Angebote für die Alterskontrolle



Die Karte «Age Calculator» hilft, Ausweise richtig zu lesen. Mit der Karte sehen die Mitarbeitenden sofort, welchem Alter das Geburtsjahr auf dem Ausweis entspricht. Noch einfacher wird es für das Barpersonal, wenn Sie am Anlass eine Eingangskontrolle durchführen und dabei Jugendschutzbündel an alle Gäste abgeben. Je nach Alter erhält ein Gast einen roten (unter 16), gelben (16 – 18) oder grünen (über 18) Bündel um das Handgelenk. Es ist wichtig, auch die grünen Bündel abzugeben, weil sich Jugendliche sonst durch Abreißen des Bündels als älter ausgeben können. Die Bündel erleichtern die Arbeit des Verkaufspersonals, weil es nicht dauernd

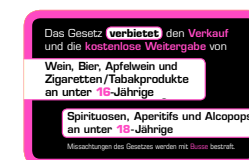
Ausweise kontrollieren muss. Auf Wunsch können wir Ihnen auch elektronische ID-Reader ausleihen, die den Ausweis scannen und das Alter anzeigen.

Unser Angebot:

Bündel, Age Calculator und ID-Reader können Sie bei Ihrer regionalen Suchtpräventionsstelle beziehen. Adressen finden Sie unter:

suchtpraevention-zh.ch > Über uns > Regionale Stellen

Bringen Sie Schilder mit den Bestimmungen an



Auch Festwirtschaften müssen mit gut les- und sichtbaren Schildern auf die gesetzlichen Bestimmungen hinweisen. Die Beschilderung schafft klare Verhältnisse für die Gäste und ist eine Hilfe für das Personal, welches auf die Schilder verweisen kann und nicht diskutieren muss.

Unser Angebot:

Kostenloser Bezug unter

suchtpraevention-zh.ch > Publikationen > Informationsmaterial > Handel & Gastronomie (Jugendschutz)

Weisen Sie auf Rauchverbote hin

Zum Schutz vor Passivrauch schreibt das Gesetz vor, dass in Festzelten mit geschlossenen Wänden ein Rauchverbot gilt.

Beschildern Sie Zelte mit Hinweisen auf das Rauchverbot, so vermeiden Sie Unklarheiten und Missstimmung.

Bieten Sie alkoholfreie Getränke günstig und attraktiv an

Bieten Sie die vom Gesetz geforderten alkoholfreien Getränke zu einem günstigen Preis an und bewerben Sie sie prominent. Es gibt attraktive und gute alkoholfreie Drinks.

Unser Angebot:

- **Mixkurs** «Attraktive alkoholfreie Drinks» für Ihre Mitarbeitenden
- **Booklet** mit Rezepten für alkoholfreie Drinks
- **«Funky Bar»:** Mobile Bar mit attraktiven alkoholfreien Getränken

Preise und Bezug bei fachstelle-asn.ch

Sorgen Sie für Verkehrssicherheit



Ab einem Blutalkoholgehalt von 0,5 Promille (Neulenkende: 0,1 Promille) ist das Führen eines Fahrzeugs verboten. Betrunkene Personen Alkohol zu verkaufen ist ebenfalls verboten. Verunfallt ein betrunkenen Gast auf dem Heimweg mit dem Auto, kann der Gastwirt unter Umständen haftbar gemacht werden und muss sich finanziell am Schaden beteiligen.

Unser Angebot:

- **«be my angel tonight»:** «Angels» sind diejenigen, die nüchtern bleiben und nach Partyende sich und ihre Mitfahrenden nach Hause bringen. Zu Beginn des Festes können sich die Autofahrenden bei Mitarbeitenden der Fachstelle ASN als «Angel» registrieren und mit einem farbigen Armband kennzeichnen lassen. Damit verpflichten sie sich zum Alkohol- und Drogenverzicht und erhalten verbilligte alkoholfreie Getränke.
- **Fahrsimulatoren:** An den Simulatoren (Scooter und Auto) der Fachstelle ASN

können Gäste einen Eindruck gewinnen, wie sich die Fahrtüchtigkeit unter Alkoholeinfluss verändert. Fahrsimulatoren sind ein Publikumsmagnet und sensibilisieren für die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss.

- **Rauschbrillenparcours:** Der Parcours mit der Rauschbrille lässt Jugendliche nachempfinden, wie stark die Wahrnehmung unter Alkoholeinfluss eingeschränkt ist. Er ist ebenfalls ein attraktives Angebot zur Sensibilisierung und Unterhaltung.

Bezug und weitere Infos zu allen drei Angeboten: fachstelle-asn.ch

- **Shuttlebus, Nez Rouge:** Zur Verhütung von alkoholbedingten Unfällen kann je nach Durchführungsort ein Shuttlebus sinnvoll sein. Die Anbieter sind Privatunternehmen; informieren Sie sich in Ihrer Region.

Bei sehr grossen Anlässen bietet Nez Rouge seine Dienste an: nezrouge.ch

Berichten Sie von Ihrem Engagement

Erwähnen Sie gegenüber den Medien, dass Sie dem Jugendschutz und der Unfallprävention spezielle Beachtung schenken. Das erhöht die

Akzeptanz für Ihre Festveranstaltung und trägt dazu bei, dass Jugendschutz zur Selbstverständlichkeit wird.

Lassen Sie sich von uns beraten

Die Suchtpräventionsstelle Ihrer Region informiert Sie gerne über alle Angebote und berät Sie bei der Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen an Ihrem Festanlass.

Die Adresse finden Sie unter: suchtpraevention-zh.ch > Über uns > Regionale Stellen